

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft [3]: **Rapperswil-Jona : zusammen bauen und die Zukunft planen**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 04 BAUKULTUR**
DER BINDESTRICH IST NOCH NICHT GEBAUT
Ein Spaziergang durch die Quartiere der fusionierten Stadt
- 08 INTERVIEW**
DER SCHWUNG RISS ALLE MIT
Benedikt Würth und Walter Domeisen im Gespräch.
- 10 STADTTUNNEL**
DAS KREUZ MIT DEM VERKEHR
Seedamm und Innenstadt im Stau. Bringt der Tunnel die Lösung?
- 14 STADTENTWICKLUNG**
DAS VOLK REDET MIT
Planung ohne Parlament, aber mit breiter Bürgerbeteiligung.
- 16 BAUTEN**
NEUES AUS DEN LETZTEN 10 JAHREN
Vom Kinderzoo über Wohnbauten bis zum Stadthaus.
- 20 PLAN**
RAPPERSWIL-JONA IM ÜBERBLICK
Die wichtigsten Neubauten und wo sie zu finden sind.
- 22 PROJEKTE**
GEPLANT, ABER NOCH NICHT GEBAUT
Stadtbibliothek, Museum, Bushof und Wohnbauten.
- 24 FREIRÄUME**
ZWISCHEN SEE UND WALD
Verdichten und die «innere Landschaft» pflegen.
- 28 IMMOBILIENMARKT**
TENDENZ STEIGEND: AUCH SEEAUFWÄRTS
Ideale Lage am See, aber doch noch moderate Preise.
- 30 ERSCHEINUNGSBILD**
EINE STADT, ZWEI BUCHSTABEN
Die Fusion und ihr farbenfrohes Erscheinungsbild.
- 32 REGIONALENTWICKLUNG**
DIE S-BAHN ALS RÜCKGRAT
Ein Teil des Metropolitanraums Zürich und der S5-Stadt.
- 36 BILDUNGSSTANDORT**
REGIONAL VERANKERT – GLOBAL VERNETZT
Die Hochschule für Technik mit dem schönsten Campus.

UND AUSSERDEM

Die grossformatigen Fotos in diesem Heft stammen von Giuseppe Micciché. Er ist in Winterthur aufgewachsen und arbeitet als Reportage- und Kunstfotograf in Zürich. www.giuseppe-micciche.ch

Editorial **UNGLEICHES PAAR**

Rapperswil kennen alle: die schöne Rosenstadt, spektakulär am oberen Zürichsee gelegen, mit der mittelalterlichen Burgkrone, die über der historischen Altstadt thront. Aber was um Himmels willen ist Jona? Jona ist der Agglo-Gürtel um den historischen Kern – das Lebenselixier und «Hinterland» von Rapperswil. 2007 gingen die ungleichen Partner eine Vernunft Ehe ein. Die Fusion entpuppte sich als Motor, der vieles in Gang setzte. Sie hat Rapperswil-Jona zum attraktiven, überregionalen Zentrum gemacht: Giraffen, Fachhochschule, Touristenmagnet, Verkehrsknotenpunkt und eine starke Wirtschaft – das alles an bester Lage am See. Vier Jahre nach der Fusion ist es Zeit für eine Zwischenbilanz. Dieses Sonderheft stellt Fragen und will Antworten geben. Wann sind nicht nur die politischen, sondern auch die baulichen Strukturen zusammengewachsen? Eine Architekturwanderung mit Werner Huber bringt Klärung. Welche Hoffnungen haben sich mit der Fusion erfüllt, welche nicht? Darüber reden Benedikt Würth, erster Stadtpräsident von Rapperswil-Jona, und Stadtrat Walter Domeisen, einer der Baumeister der Vereinigung. Und wie steht es um die Landschaft und ihre Entwicklung? Claudia Moll stellt den Masterplan und drei Schlüsselprojekte vor. Dass die grösste Stadt ohne Parlament eigene Partizipationsmodelle erfunden hat, die nun andere Gemeinden kopieren wollen, macht die Stadtväter auch ein bisschen stolz. René Hornung berichtet über einen öffentlichen Workshop und erzählt von den engagierten Visionen im Gegenwind der Realpolitik. Viele der neuen Ideen reagieren auf das Kreuz mit dem Verkehr. Wie eine neue Gemeindeidentität zu visualisieren ist, beschreibt Meret Ernst in ihrem Artikel über das neue Erscheinungsbild. Ein fakten- und zahlenreicher Text von Wüest & Partner interpretiert die Immobilienstatistiken und fragt, wie lange die Preise noch moderat sind. Wie sich Rapperswil-Jona im Metropolitanraum Zürich positioniert und wie konkret gemeinde- und regionenübergreifend geplant wird, fasst der Artikel zu Siedlungsentwicklungsmodellen und Planungsverbänden rund um den Zürichsee zusammen. Gabriela Neuhaus zeichnet zum Schluss ein Bild vom Bildungsstandort Rapperswil-Jona. Die Hochschule bildet aus und forscht, vor allem für und mit der Industrie aus der Region. Roderick Hönig



Impressum: Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Roderick Hönig. Gestaltung: Susanne Burri; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi, René Hornung; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz
Litho: Teammedia, Gurtellen; Druck: FO Fotorotar, ein Unternehmen der FO Print & Media AG, Egg
Verlag: Susanne von Arx, Ariane Idrizi, Agnes Schmid, Jutta Weiss

Herausgeber: Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Martin Hofer, Wüest & Partner, in Zusammenarbeit mit der Stadt Rapperswil-Jona. Bestellen: www.hochparterre und bauverwaltung@rj.sg.ch, CHF 15.–